



BERUFSPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE FÜR PRAXISANLEITER*INNEN



Liebe Praxisleiterinnen und Praxisleiter sowie Interessierte,

die Praxisanleitung im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung ist von zentraler Bedeutung, um den Auszubildenden eine fundierte praktische Ausbildung zu ermöglichen, ihre Kompetenzen zu entwickeln und sie auf die Herausforderungen des Pflegeberufes vorzubereiten. Um zur praxisleitenden Person befähigt zu werden, bedarf es einer berufspädagogischer Zusatzqualifizierung im Umfang von mindestens 300h. Um durchgehend auf aktuellem Kenntnisstand zu bleiben, benötigen Praxisleiter*innen gemäß §4 PflAPrV jährlich mindestens 24h berufspädagogische Fortbildung.

Die vorliegende Broschüre, gibt Ihnen einen Überblick über die Fortbildungsangebote des Bildungszentrums für Pflege am Heidekreis-Klinikum. Wir bieten ein breites Spektrum an berufspädagogischen Inhalten an und werden somit gemeinsam mit Ihnen einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung der Pflegeausbildung leisten. Für Einrichtungen, die ihre Auszubildenden durch das Bildungszentrum für Pflege beschulen lassen, reduzieren sich die Kosten der 24h-Pflichtfortbildungen um 50%.

Rebecca Dolfing
Schulleitung



Berufspädagogische Zusatzqualifikation zur Praxisanleitung

Kurzbeschreibung:

Die erfolgreich abgeschlossene Zusatzqualifikation befähigt die Teilnehmer*innen, praktische Anleitungen entsprechend dem allgemein anerkannten Stand berufspädagogischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie erlangen pädagogische und didaktische Kernkompetenzen, um die Auszubildenden systematisch und Kernkompetenzen, um die Auszubildenden systematisch und fachkompetent über 300 Unterrichtsstunden zu begleiten.

Die modular gestaltete Weiterbildung entspricht den Vorgaben des Niedersächsischen Kultusministeriums für die Praxisanleitung nach dem PflBG (RdErl. d. MK v. 11.05.2020).

Die Pflegefachkraft erfüllt nach erfolgreichem Abschluss die Voraussetzungen gem. § 4 Abs. 3 Satz 1 PflAPrV zur Praxisanleitung.



Inhalte:

Berufsübergreifende Module

- **Modul 1:**
Berufliches Selbstverständnis in der Praxisanleitung entwickeln
- **Modul 2:**
Mit der Schule kooperieren und an der Praxisbegleitung mitwirken
- **Modul 3:**
Praktische Ausbildung planen und vorbereiten
- **Modul 4:**
Anleitungs- und Lernprozesse gestalten und evaluieren
- **Modul 5:**
Ausbildungsbezogene Gespräche führen und evaluieren
- **Modul 6:**
Leistungen der praktischen Ausbildung und Prüfung bewerten

Berufsbezogene Module Pflegeberufe (PflBG)

- **Modul 7:**
Praxisanleitung im Spannungsfeld von Sozialisation und pflegeberuflicher Identitätsentwicklung reflektieren
- **Modul 8:**
Praxisanleitung im Spannungsfeld von Sozialisation und pflegeberuflicher Identitätsentwicklung gestalten und evaluieren

Termine (täglich von 8.00 bis 15.15 Uhr):

08.04. - 12.04.2024	26.08. - 30.08.2024
13.05. - 17.05.2024	09.09. - 13.09.2024
17.06. - 21.06.2024	21.10. - 25.10.2024

Gesamtstundenanzahl:

300 Stunden

Kosten:

2200 Euro





Terminplan für 24h-Pflicht- fortbildungen





Angebote für die 24h-Pflichtfortbildungen

- 12.01.2024** Berufspädagogische rechtssichere Grundlagen für Praxisanleitende
- 26.02.2024** Praktische Prüfungen gestalten
- 01.03.2024** Auszubildende kompetenzorientiert bewerten
- 04.04.2024** Arbeits- und Lernaufgaben
- 02.05.2024** Konfliktmanagement - Umgang mit Konflikten in der Rolle als Praxisanleiter
- 28.05.2024** Umgang mit Prüfungsangst von Auszubildenden - Motivation oder Blockade?
- 06.08.2024** Berufspädagogische rechtssichere Grundlagen für Praxisanleitende
- 05.09.2024** Praktische Prüfungen gestalten
- 30.09.2024** Auszubildende kompetenzorientiert bewerten
- 29.10.2024** Arbeits- und Lernaufgaben
- 07.11.2024** Konfliktmanagement - Umgang mit Konflikten in der Rolle als Praxisanleiter
- 17.12.2024** Umgang mit Prüfungsangst von Auszubildenden - Motivation oder Blockade?



Berufspädagogische rechtssichere Grundlagen für Praxisanleitende

Kurzbeschreibung:

Mit der Generalistik zeigen sich deutlich erhöhte Anforderungen an Praxisanleitende. Es zeigen sich wiederkehrend Fragen und teilweise Unsicherheiten für Praxisanleitende. Welche Bedeutung haben die Vorgaben aus dem neuen Pflegeberufegesetz (PflBG) für Sie als Praxisanleitende und Ihre Auszubildenden?

Zielsetzung dieses Seminars ist die Klärung der Auswirkungen sowie Bedeutungen der gesetzlichen Veränderung für Sie als Praxisanleitende. Sie erfahren unter anderem wie Sie Rahmenlehrpläne zu beachten, Anleitungen gesetzeskonform umzusetzen und zu dokumentieren haben. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit dem Haftungsrecht und welche Konsequenzen es für Ihre Anleitungen haben kann. Zudem gehen auf die Vorgaben für Benotungen und Prüfungen ein. Darüber hinaus nimmt das Seminar verschiedene berufspädagogische Konzepte, z. B. die Situationsorientierung, die Handlungsorientierung, und Erkenntnisse, z. B. die Bedeutung der Reflexion, in den Blick und überträgt sie auf die Ausbildung nach dem Pflegeberufegesetz.





Inhalte

- Ausbildungsrecht und Pflegeberufegesetz
- Rahmenlehrpläne - Bedeutung und Umsetzung
- Anleitungssituationen im Hinblick auf Haftungsrecht
- Bedeutung „auf Kompetenzen ausgerichtete Ausbildung“
- Situationstheoretischer Ansatz
- Pflegeprozessorientierung
- Arbeitsbezogenes Lernen
- Reflexionsmodelle



Termine (von 9.00 bis 16.00 Uhr):

12.01.2024

06.08.2024



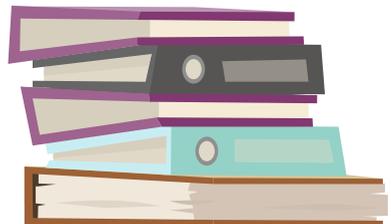
Gesamtstundenanzahl:

8 Stunden



Kosten:

120 Euro



Praktische Prüfungen gestalten

Kurzbeschreibung:

Praxisanleitende sind in die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der praktischen Prüfungen nach dem Pflegeberufegesetz involviert. Die Auswahl der zu pflegenden Menschen und die Beurteilung der Leistungen der Auszubildenden in den verschiedenen Prüfungsteilen stellen neue Herausforderungen dar. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, die Auszubildenden über den gesamten Verlauf der Ausbildung auf die Anforderungen der praktischen Abschlussprüfung vorzubereiten - dies bedeutet, die Auszubildenden bereits im Orientierungseinsatz auf diese Anforderungen vorzubereiten.





Inhalte

- Anforderungen der praktischen Prüfung nach Pflegeberufegesetz
- Anbahnung der für die praktische Prüfung erforderlichen Kompetenzen
- Gestaltung der praktischen Prüfung
- Abgrenzung zur Probepflichtprüfung
- Aufgabenstellung der Abschlussprüfung
- Rolle der Praxisanleitung
- Besonderheit der Reflexion
- Beurteilung der beobachtbaren Kompetenzen

Termine (von 9.00 bis 16.00 Uhr):

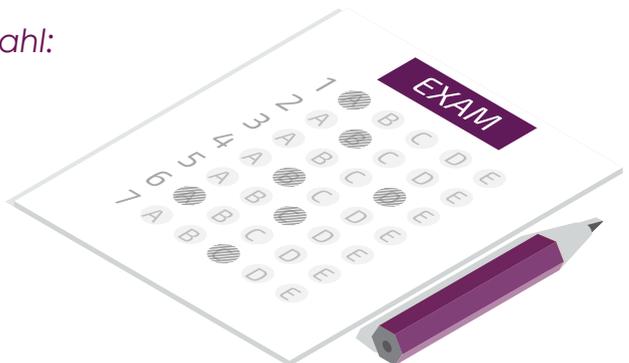
26.02.2024

05.09.2024

Gesamtstundenanzahl:

8 Stunden

 **Kosten:**
120 Euro



Auszubildende kompetenzorientiert bewerten

Kurzbeschreibung:

Träger der praktischen Ausbildung sind dazu verpflichtet, den Auszubildenden qualifizierte Leistungseinschätzungen nach jedem praktischen Einsatz auszustellen. Diese bilden – neben den Eindrücken der Lehrenden aus den Praxisbegleitungen - die Grundlage für die praktischen Noten, die auf den Jahreszeugnissen der Auszubildenden stehen. Die Erstellung von qualifizierten Leistungseinschätzungen ist de facto eine Aufgabe, die Praxisanleitende übernehmen (müssen). Es ist daher erforderlich, (weitgehend) objektive und transparente Beurteilungsbögen zu konzipieren.





Inhalte

- Kompetenzmodell nach KMK
- Kompetenzmodell des Pflegeberufegesetzes
- Kompetenzmodell der Rahmenausbildungspläne für die praktische Ausbildung
- Grundlagen der Beurteilung
- Konzeption von Beurteilungsbögen
- Beurteilungsfehler vermeiden
- Konstruktive Kritik geben
- Umgang mit negativen Reaktionen von Seiten der Auszubildenden

Termine (von 9.00 bis 16.00 Uhr):

01.03.2024

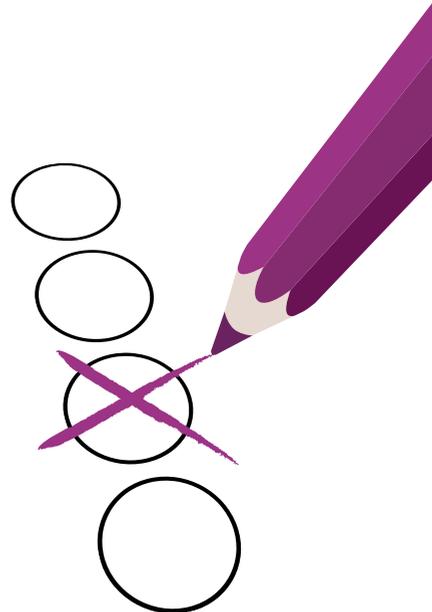
30.09.2024

Gesamtstundenanzahl:

8 Stunden

Kosten:

120 Euro



Arbeits- und Lernaufgaben

Kurzbeschreibung:

Arbeits- und Lernaufgaben in der Pflege tragen dazu bei, die Qualität der Patientenversorgung zu verbessern, das Fachwissen der Auszubildenden zu erweitern und sie auf die Herausforderungen einer sich ständig verändernden Gesundheitslandschaft vorzubereiten. Es ist wichtig, eine ausgewogene Kombination von Arbeits- und Lernaufgaben zu fördern, um sowohl die aktuellen Pflegebedürfnisse zu erfüllen als auch die Zukunft der Pflegeprofession zu stärken. Arbeits- und Lernaufgaben nutzen Prozesse durch eine sinnvolle Kombination von angeleitetem und strukturiertem Lernen und Bezugnahme auf das informelle Lernen im aktuellen Handlungskontext.





Inhalte

- Evidenzbasiertes Lernen
- Erstellen - Ziele von Arbeits- und Lernaufgaben
- Einbinden der Arbeits- und Lernaufgaben in den pflegerischen Alltag
- Kritik an Arbeits- und Lernaufgaben
- Lernschwierigkeiten von Auszubildenden
- Auffangen von unterschiedlichen Lernvoraussetzungen
- Anforderungen an die Praxisanleitenden

Termine (von 9.00 bis 16.00 Uhr):

04.04.2024

29.10.2024

Gesamtstundenanzahl:

8 Stunden

Kosten:

120 Euro



Konfliktmanagement - Umgang mit Konflikten in der Rolle als Praxisanleiter

Kurzbeschreibung:

Per Definition sind auch relativ harmlose Auseinandersetzungen oder Meinungsverschiedenheiten Konflikte, denn es stoßen mindestens zwei unterschiedliche Ansichten aufeinander.

Ob ein Konflikt von den beteiligten Parteien selbst gelöst werden kann, ist einerseits von den sozialen Kompetenzen dieser abhängig, andererseits werden aber auch unterschiedliche Eskalationsstufen voneinander abgegrenzt, die es unter Umständen erfordern, dass eine dritte, neutrale Person – bisweilen auch externe, also nicht dem Unternehmen angehörige – diesen Konflikt schlichtet. Nichtsdestotrotz gehört es zum Methodenkoffer einer jeden Praxisanleitung, Konflikte deeskalieren und lösen zu können.





Inhalte

- Anatomie des Konfliktes nach Glasl
- Eisbergmodell
- Handlungsstrategien zur Lösung
- Kommunikationsmodelle
- Besonderheiten der heutigen Auszubildenden
- Betroffenheit von Praxisanleitenden
- Handlungsstrategien, Konflikte zu meiden und zu lösen

Termine (von 9.00 bis 16.00 Uhr):

02.05.2024

07.11.2024

Gesamtstundenanzahl:

8 Stunden

Kosten: 120 Euro



Umgang mit Prüfungsangst von Auszubildenden - Motivation oder Blockade?

Kurzbeschreibung:

Prüfungsangst entsteht daraus, dass eine Person Angst (bzw. deren Symptome) vor oder während einer Prüfung oder einer anderen Bewertungssituation verspürt. Diese Angst kann sich unterschiedlich auf die Abrufbarkeit von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auswirken. Sie beeinträchtigt sowohl die Leistungsfähigkeit als auch das Wohlbefinden der Betroffenen“

Für Praxisanleiter ist es oft eine besondere Herausforderung, Lernende in der Prüfungsphase zu begleiten und unterstützen. Gegen Prüfungsangst existiert kein Patentrezept. Dennoch können die Auszubildenden mit der Situation und ihren Gefühlen aktiv umgehen und so ihre Nervosität entscheidend reduzieren. In diesem Seminar erfahren Praxisanleiter Möglichkeiten, wie sie Auszubildende im Umgang mit Prüfungsangst begleiten sowie effektive Lern- und Bewältigungsstrategien erarbeiten können.





Inhalte

- Definition, Ursachen und Wirkung von Prüfungsangst
- Prüfungsangst als Motivationsförderer
- Lernen und erfolgreiche Lernmethoden
- Umgang mit Prüfungsangst
- Bewältigungsstrategien für Lernende
- praxisnahe Übungen und Bearbeitung von Fallbeispielen
- Besonderheiten der heutigen Auszubildenden
- Unterstützungsmöglichkeiten durch die Praxisanleitenden

Termine (von 9.00 bis 16.00 Uhr):

28.05.2024

17.12.2024

Gesamtstundenanzahl:

8 Stunden

 **Kosten:**
120 Euro



SO KÖNNEN SIE UNS ERREICHEN

Sie haben Fragen zur Ausbildung?

☎ 05161 602 12 44

✉ bzp@heidekreis-klinikum.de



Stand: August 2023 Bilder: HeidekreisKlinikum | Depositphotos: ridofranz, gpointstudio, alebloska, IgorVetushko, vadimphoto1@gmail.com, pressmaster, AndreyPopov, arematfoto, opicobello



Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen. Selbstverständlich sind immer m/w/d gemeint.

Heidekreis-Klinikum gGmbH

Standort Soltau

Oeninger Weg 30
29614 Soltau

☎ 05191 602-0

☎ 05191 602-3280

Standort Walsrode

Robert-Koch-Str. 4
29664 Walsrode

☎ 05161 602-0

☎ 05161 602-1280

✉ info@heidekreis-klinikum.de

🌐 www.heidekreis-klinikum.de